



Wir erbitten Ihr Interesse für das sofort lieferbare, vielleicht stärkste Buch unsrer Zeit

Psychodors Wanderschaft

[Z]

von Han Ryner

Erste autorisierte Übertragung von Fred Antoine Angermayer
 Zweifarbiger Druck in der Mediäval-Antiqua. 252 Seiten. In Ganzleinen ord. M. 6,—; netto M. 5,90. In Halbpergament ord. M. 8,50; netto M. 5,50. In Ganzpergament M. 85,—; netto M. 59,50. In Halbleder ord. M. 10,—; netto M. 6,50. In Ganzleder M. 100,—; netto M. 70,—. Ausland: Eine Mark = Schw. Fr. 1,25. Satz, Druck, Einbände in bekannt hervorragender Ausstattung. 50 Drucke sind numeriert, vom Dichter signiert und handgebunden in Ganzpergament und Ganzleder

„Psychodors Wanderschaft“ ist das Werk eines echten Philosophen und genialen Skeptikers. Rein äußerlich betrachtet, erkennen wir darin die barockhaft-groteske Auswertung der mathematisch-physikalischen Relativitätstheorie Einsteins. Die Welt, wie sie sich uns darstellt in der Verknüpfung von Raum und Zeit, ist nur Schein und Trug; jenseits von Stoff und Form blüht geheimnisvoll das wahre Wesen der Dinge. Auf Grund solcher Voraussetzung liest Ryner bald lächelnd, bald traurig in dem rätselhaften Doppelantlitz der Welt wie ein tiefsinniger Charakterologe im Gesicht des Menschen. Die Vernünftigkeit um jeden Preis erscheint als eine das Leben gefährdende Macht; Menschen gebärden sich wie Tiere und werden im Hohlspiegel genialer Verzerrung verspottet. Charakteristisch ist dabei die gelegentliche Vertauschung der Zeiten; die Zukunft erscheint als Gegenwart, Gegenwärtiges als Zukunft. Der Weltlauf spiegelt sich im Bilde konzentrisch gelagerter Kreise. Somit muß jedes Einzelleben zu seinem Ausgangspunkte zurückkehren: Geburt und Tod, Kindheit und Alter erscheinen je nach dem Standpunkt des Betrachters in seltsamer Vertauschung. Im freischweifenden ästhetischen Spiele gelangt Ryner zu einer großartigen Kritik unserer Kultur und ihrer Erscheinungsformen und veranlaßt eine Revision altüberlieferter Werte. Nietzsches „Zarathustra“ und Flauberts „Versuchung des hl. Antonius“ können als Vorbilder Ryners gedacht werden. Während aber Zarathustra nur das Sprachrohr seines Dichters ist, atmet die Gestalt Psychodors wirklich individuelles Leben. Mit wie leuchtenden Farben ersteht vor uns das Bild antiker Menschen und antiker Landschaft als Rahmen für die Idee des ewig Seienden. So ist Ryners Werk überall von hervorragender Eigenart. Die Form offenbart den Charakter geheimnisvoll-doppeldeutiger Paradoxie. Im Gegensatz zu der hymnisch getönten Sprache Nietzsches herrscht bei Ryner ein ganz eigentümliches Pathos der Nüchternheit, das dennoch niemals die Grazie einer Xenophonischen Natürlichkeit verliert. In Aufbau und Gestaltung aber ist „Psychodors Wanderschaft“ vielleicht das stärkste Buch unsrer Zeit. Man bedauert, daß es nicht von einem Deutschen ist und bewundert den Übersetzer, daß es ihm gelingt, es so ganz zu einem deutschen zu machen

WOLKENWANDERER-VERLAG LEIPZIG

Salomonstraße 16



Sonderankündigungen stehen bereitwilligst zur Verfügung